iNFO

Ausgabe März 2016

Wir sind „Jugend-Partnergemeinde 2016-2018“
Seite 2

Endlich ein Radwegekonzept!
Seite 2

So gehen wir die Verkehrsprobleme an
Seite 3

LIEBE WIENER NEUDORFERINNEN!
LIEBE WIENER NEUDORFER!

Während der Lärm der Autobahn „nur“ ein paar Tausend Wiener Neudorfer betrifft, werden Feinstaub und Schadstoffe durch den Wind über unseren ganzen Ort verteilt. Damit sind alle Wiener Neudorferinnen und Wiener Neudorfer von den krankmachenden Auswirkungen des rasant steigenden Autobahnverkehrs (dzt. 155.000 Kfz pro Tag) betroffen. Vor allem unsere Kinder. Das ist allseits bekannt und belegt.

Trotzdem weigert sich das zuständige Verkehrsministerium vehement etwas dagegen zu unternehmen. Unsere Verhandlungen sind leider ergebnislos verlaufen. Wir wurden in den letzten Monaten „abgespeist“, vertröstet und an andere – nicht zuständige - Behörden verwiesen.

Ich habe nicht das Gefühl, dass weitere Gespräche eine Lösung bringen, deshalb haben wir uns für einen anderen Weg entschieden. Wir werden, wenn notwendig, unser Recht auf Gesundheit einklagen. Die neue Rechtslage gibt uns die Möglichkeit dazu. Für diesen Schritt ist es aber notwendig, dass sich viele betroffene Privatpersonen – ohne Kosten - der Vorgehensweise der Gemeinde anschließen. Kommen Sie deshalb zur Bürgerversammlung am 8. März ins Freizeitzentrum und kämpfen wir gemeinsam für unsere Gesundheit.

Liebe Grüße

Herbert Janschka

Erscheinungsort Wiener Neudorf, Verlagspostamt - 2351 Wiener Neudorf

35 Sekunden für unsere Gesundheit

Tempo 80 statt 130 auf der A2 heißt: 80 % weniger Abgase, 50 % weniger Lärm und 35 % weniger Feinstaub.

Auf zu hohen Dauerlärm, wie er derzeit entlang von Wohnsiedlungen der A2 vorhanden ist, reagiert der menschliche Körper mit einer Erhöhung des Blutdrucks und der Herzfrequenz. Der Körper ist in einer permanenten Stresssituation. Feinstaub gelangt über die Atemwege bis in die Lunge und führt bei zu hoher Belastung zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Erwiesen ist, dass eine starke Belastung durch Verkehrsabgase mit einem hohen Herzinfarktrisiko verbunden ist. Am meisten betroffen sind Kinder, kranke und ältere Menschen.

Deshalb treten wir vehement für Tempo 80 ein. Für einen Autofahrer bedeutet dies im Bereich Wiener Neudorf auf einer Strecke von ca. 2 Kilometer eine zusätzliche Fahrzeit von 35 Sekunden. Das muss unsere Gesundheit wert sein.

Wie im letzten Mitteilungsblatt beschrieben, wird die Gemeinde alle Möglichkeiten, bis hin zu einer Klage gegen das zuständige Ministerium, ausschöpfen. Weil es vorteilhaft ist, wenn sich viele betroffene Privatpersonen der Forderung nach Tempo 80 – ohne Kostenrisiko – anschließen, ersuchen wir um zahlreiche Teilnahme bei der:

Wir sind „Jugend-Partnergemeinde 2016-2018“

Philipp Kocher, Jugendgemeinderat

Als Jugendgemeinderat habe ich im Namen der Gemeinde die Präsentationsunterlagen zusammengestellt und Wiener Neudorf als „Jugend-Partnergemeinde“ vorgeschlagen. Ziel ist es, jene Gemeinden zu präsentieren, die sich für junge Menschen ganz besonders einsetzen. 164 Gemeinden haben an diesem Wettbewerb teilgenommen.

Ich freue mich sehr, dass wir unter den Siegergemeinden sind und werde Mitte März die Auszeichnung mit besonderem Stolz entgegen nehmen dürfen.

Mit dieser Zertifizierung signalisiert die Gemeinde den Bürgern, insbesonders den Jugendlichen: **Wir sind Partner unserer Jugend!**

Die Zertifizierung ist das Sichtbarmachen der aktiven Jugendarbeit einer Gemeinde. Sie wird von einer Fachjury vergeben und ist für drei Jahre gültig. So ist gewährleistet, dass Jugendarbeit kein einmaliges Engagement, sondern eine langfristige Investition in die Zukunft und in die Jugend ist.

Bewertet werden alle Vorhaben, Projekte und Institutionen, die in einem Zusammenhang mit Jugendaktivitäten stehen. Das geht in Wiener Neudorf von der Festlegung eines dementsprechenden Budgetpostens über die Lehrlings- und Studienförderung bis hin zur Einbeziehung junger Menschen bei Ortsprojekten oder Veranstaltungen.

Der Jugendtreff, das Ferienspiel, die Ferialaktion, der Osterschikurs, die schulische Früh- und Nachmittagsbetreuung, die Vielzahl an Spielplätzen, die Einbeziehung der Jugendlichen in das Vereinsleben und vieles mehr, haben den Ausschlag für diese Auszeichnung gegeben.

Spielplatzoffensive

Britta Dullinger, Gemeinderätin

Als dafür in meiner Fraktion zuständige Gemeinderätin (aber vor allem aus der Sicht einer Mutter zweier kleiner Töchter) möchte ich bis zum Sommer alle bestehenden Spielplätze in Wiener Neudorf evaluieren und ein Konzept erstellen, welche Spielgeräte in den nächsten zwei bis drei Jahren noch zusätzlich angeschafft bzw. welche Geräte ausgetauscht werden sollten.

Haben Sie dazu einen Vorschlag oder Ideen? Dann freue ich mich über Ihre E-Mail:
britta.handler@kabsi.at

Wenn Sie mir bei dieser Gelegenheit Ihre Telefonnummer hinterlassen, dann können wir auch sehr gerne einen Termin vereinbaren, um uns vor Ort auf einem Spielplatz zu treffen.

Generationenpark: Ab April geht’s los!

Gabriela Janschka, Gemeinderätin

Irene Orchard, Gemeinderätin

Eines der großen Projekte des heurigen Jahres ist die Gestaltung der Grünanlage zwischen der Wohnsiedlung „Anningerpark“ und der AGES-Tierseuchenanstalt.

In der nächsten Gemeinderatssitzung am 11. April werden die Arbeiten an die jeweiligen Bestbieter vergeben. Gleich darauf beginnen der Wegebau, die Grobmodellierung des Gesamtgeländes, die Errichtung der WC-Anlage und die Verlegung der Einbauten (Wasser, Kanal, Elektroleitungen).

Im Laufe des Mai werden die Baumpflanzungen und die Rasenaussaat erfolgen. Im Sommer werden die Wege fertiggestellt, ein Festplatz mit einem Brunnen gestaltet sowie die Beleuchtungskörper montiert.

Wenn alles nach Plan verläuft, dann wird die Grünanlage ab Mitte Oktober benützbar sein.

Endlich ein Radwegekonzept

Nachdem in den letzten 10 Jahren der Ausbau des Radnetzes in Wiener Neudorf sträflich vernachlässigt wurde, wird nunmehr im Zuge der Arbeit am örtlichen Entwicklungskonzept und am Generalverkehrsplan ein eigenes Radwegenetz geplant. Dieses soll die wichtigen innerörtlichen Verbindungen, aber auch die wichtigen Anbindungen zu unseren Nachbargemeinden beinhalten. Dabei wird besonderes Augenmerk auf einen sicheren Radverkehr, vor allem für die Kinder, gelegt.

Bei der Planung gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen unserem Verkehrsreferenten GfGR DI Norman Pigisch (ÖVP), Vize-Bgm. Dr. Elisabeth Kleissner (UFO), dem Verkehrsplanungsbüro IKK, sowie dem Bauamt unseres Gemeindeamtes.

Bis Juni werden wir unser Konzept der Öffentlichkeit vorstellen.

So gehen wir die Verkehrsprobleme an

Seit dem Regierungswechsel im März 2015 habe ich den Fokus auf eine gesamtheitliche Betrachtung des Verkehrs in Wiener Neudorf gelegt.

(siehe Artikel iNFO Dez/2015, Seite 2)

Norman Pigisch, Gemeinderat

Ortsentwicklungskonzept

In Konsequenz dessen haben wir in der Gemeinderatssitzung vom 22. Juni 2015 die Erarbeitung eines gesamtörtlichen Entwicklungskonzeptes beschlossen.

Ziel ist es, die Grundlagen für eine äußerst sanfte und umweltorientierte Entwicklung zu schaffen. Für Wiener Neudorf ist die Reduktion der Auswirkungen des Verkehrs das wichtigste Hauptaugenmerk. Und wir müssen die Grenzen der verkehrlichen Belastungen genau festlegen, damit sich größere Bauvorhaben in Hinkunft diesen Grenzen unterordnen. In diesem Sinne werden alle bestehenden Widmungen des Ortes einzeln überprüft, bewertet und entsprechende Maßnahmen (Schutzzonen, Grüngürtel, Umwidmungen, Aufschließungsbedingungen usw.) dezidiert festgeschrieben.

Aufgrund der bis 3. Oktober 2016 bestehenden Bausperre muss dieses Konzept bis Mitte Juni fertig gestellt sein und in der Sitzung des Gemeinderates am 27. Juni beschlossen werden. Danach hat die NÖ Landesregierung als Aufsichtsbehörde noch 3 Monate (bis zum Ende der Bausperre) Zeit, das Konzept eingehend zu prüfen. Damit es dabei zu keinen Problemen kommt, stimmen wir uns permanent mit der Landesbehörde ab.

Generalverkehrskonzept

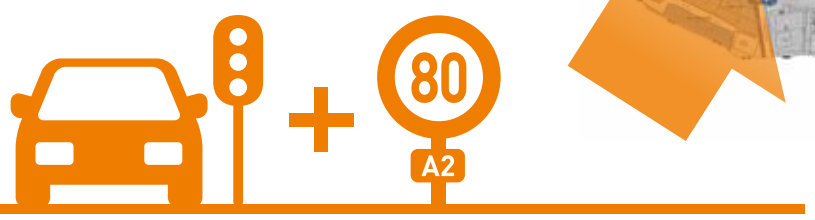
In der Gemeinderatssitzung vom 23.11.2015 haben wir die Erarbeitung eines Generalverkehrskonzeptes für den gesamten Ort beschlossen. Da dieses Konzept eine ganz entscheidende Grundlage für das Ortsentwicklungskonzept ist, arbeiten wir mit unserem Verkehrsplanungsbüro (Fa. IKK) seit Anfang Dezember mit Hochdruck daran, um es bis Mitte Mai fertig zu haben.

Ziel ist die Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes für alle Verkehrsmittel (Kfz, Öffentlicher Verkehr, Rad, Fuß), sowie die Erstellung von Wirkungsanalysen für unterschiedliche Verkehrsmodelle (B17-Tunnel, B17-Ampelprojekt, WLB 7,5 Min.-Takt Richtung Süden usw.). Als Grundlage wurden bereits die aktuellen Verkehrszahlen der wichtigsten Straßen sowie die Personenzahlen des Öffentlichen Verkehrs exakt erhoben.

Machbarkeitsstudie B17-Tunnel

Das größte innerörtliche Verkehrsproblem haben wir unbestritten auf der B17 mit derzeit über 21.000 Fahrzeugen pro Tag. Die für uns beste Lösung ist es, den Durchzugsverkehr in einen 740 Meter langen Tunnel (beginnend südlich der Schillerstraße bis Höhe Tennishalle) zu verlegen. Damit bringen wir 55 bis 60 % des Verkehrs von der Oberfläche der Ortsmitte weg. Für diese Maßnahme werden wir heuer ein detailliertes Verkehrsmodell erstellen lassen. Darüber hinaus werden ebenfalls noch heuer eine Grundwasseruntersuchung sowie eine simulierte Lärm- und Abgasuntersuchung im Bereich der beiden Tunnelportale durchgeführt.

Das B17-Tunnelprojekt wurde bereits vor mehr als 10 Jahren gemeinsam mit der NÖ Landesregierung diskutiert und vorangetrieben, dann aber sofort nach der Amtsübernahme durch den damaligen Bürgermeister Wöhrleitner im Jahr 2005 verworfen. Daher mussten wir nunmehr die Verhandlungen neu beginnen und haben leider 10 Jahre verloren, zumal eine Verwirklichung ja einige Jahre dauern wird.



B17-Ampelkonzept

Um eine zwischenzeitige Entlastung der B17 zu erreichen, sowie als begleitende Maßnahme zum Tunnel, haben wir gemeinsam mit der NÖ Landesregierung ein B17-Ampelkonzept beauftragt. Durch eine Veränderung der Schaltungen der B17-Ampeln im Norden (A2-Anschlussstelle Mödling) und Süden (Höhe BBC-Straße) soll 10 % des Verkehrs, also ca. 2.000 Kfz, auf die A2 verlagert werden. Dies bei einer gleichzeitigen Temporeduktion von 130 auf 80 km/h. Entlang der B17 sollen dadurch die Schutzwegquerungen verbessert werden, vor allem auf Höhe Hauptstraße/Bahnstraße.

Für alle auf dieser Seite genannten Planungsmaßnahmen sind im heurigen Budget € 230.000,- veranschlagt.

ÖVP-Frühlingsklausur im Februar

Klimatologisch ist angeblich noch immer Winter. Trotzdem sind die Gemeinderätinnen/Gemeinderäte und Funktionärinnen/Funktionäre unserer Gruppe vor zwei Wochen zur traditionellen Frühlingsklausur (bei immerhin 15 Grad Außentemperatur) zusammengetroffen. Wir haben die wichtigsten Vorhaben der nächsten Monate im Detail besprochen und die Herangehensweisen erarbeitet. Darüber werden wir laufend im iNFO, über unsere Webseite **www.oevp-wienerneudorf.at** und über den Blog unseres Bürgermeisters **www.janschka.at** berichten. Wir stellen weiterhin unsere Arbeit gänzlich unter das Motto „Steigerung der Wohn- und Lebensqualität". Vor allem am Ergebnis des bis Ende Juni zu erarbeitenden Generalverkehrsplanes und des Ortsentwicklungskonzeptes wird dies eindeutig abzulesen sein.

Die **Info**

Neue Frauenpower im ÖVP-Seniorenbund

Nach dem plötzlichen Tod des bisherigen Obmannes Kurt Badurek musste der ÖVP-Seniorenbund eine neue Führung wählen. Einstimmig fiel die Wahl auf **Regina Young** als neue Obfrau. Als Stellvertreterin, ebenfalls einstimmig, wurde Alt-Gemeinderätin **Luise Mahlberg** bestellt.

Der Wiener Neudorfer Seniorenbund veranstaltet jeden 3. Montag im Monat um 15.00 Uhr im Genossenschaftshaus Frieden einen Seniorennachmittag mit einem vielfältigen Programm bei freiem Eintritt. Kommen Sie einfach einmal vorbei, zum Beispiel gleich beim nächsten Mal am 21. März und erfahren Sie mehr über unseren **Pfarrer Josef Denkmayr**.

NEUE FRAUENPOWER MIT REGINA YOUNG (2 VON RECHTS)

SILBERNES EHRENZEICHEN DES LANDES NÖ FÜR LUISE MAHLBERG

LANDESHAUPTMANN DR. ERWIN PRÖLL, BGM. HERBERT JANSCHKA, INNENMINISTERIN MAG. JOHANNA MIKL-LEITNER

TERMINE

Dienstag, 8. März, 18.30 Uhr — **Bürgerversammlung „Tempo 80"** im Freizeitzentrum
Mittwoch, 16. März, 12.00 Uhr — **Stelzenessen des Seniorenbundes**, „Tom`s Schmankerl" (Freizeitzentrum)
Montag, 21. März, 15.00 Uhr — **Seniorennachmittag**, zu Gast: Pfarrer Josef Denkmayr
Montag, 28. März, 14.00 Uhr — **Osternestsuchen der ÖVP Wiener Neudorf** im Klosterpark
Montag, 11. April, 19.00 Uhr — **Gemeinderatssitzung**, Gemeindeamt
Sonntag, 24. April, 7.00 – 16.00 Uhr — **Bundespräsidentenwahl**
Sonntag, 22. Mai, 7.00 – 16.00 Uhr — **Falls erforderlich: Stichwahl Bundespräsidentenwahl**

Herbert Janschka
Tel.: 0650/72 50 105
Mail: herbert.janschka@kabsi.at

Erhard Gredler
Tel.: 0664/52 603 94
Mail: erhard.gredler@gmx.at

www.janschka.at

www.oevp-wienerneudorf.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Liste Herbert Janschka / Unabhängige / Volkspartei Wiener Neudorf
2351 Wiener Neudorf. www.oevp-wienerneudorf.at
Fotos: ÖVP, Photopam Pamela Draxler, Willi Kraus, Kosaplan, Depositphotos Inc.
Druck: Kny & Partner:c.r.kny@knyundpartner.com